

Frauen gestalten Zukunft

Workshopunterlage: Gewalt erkennen. Handeln. Schützen.

Mag.a Eva Schuh, **Gewaltschutzzentrum OÖ**

1 Auftrag

Primäre Zielgruppe & Zielsetzung

- Zielgruppe: Opfer von Gewalt im familiären Kontext, im sozialen Nahraum sowie von Stalking.
- Kernauftrag: Das Ziel ist nicht primär die Auflösung der Beziehung, sondern die Beendigung der Gewalt.

Statistik der Gewaltschutzzentren (Österreich & OÖ)

- Österreichweit 2025:
 - 24.719 Beratene Personen
 - 14.101 Betretungs- und Annäherungsverbote
- GSZ OÖ 2025:
 - 3.899 Beratene Personen
 - 2.429 Betretungs- und Annäherungsverbote

2. Aufgaben und Tätigkeiten des Gewaltschutzzentrums OÖ

Das Gewaltschutzzentrum bietet umfassende, vertrauliche, freiwillige und kostenfreie Unterstützung:

- **Beratung & Begleitung:** Psychosoziale Beratung für Opfer von häuslicher Gewalt, Beratung bei Betretungs- und Annäherungsverboten und einstweilige Verfügungen
- **Sicherheit:** Erstellung eines individuellen Sicherheitsplans und Gefährlichkeitseinschätzung, Teilnahme an sicherheitspolizeilichen Fallkonferenzen
- **Rechtliches:** Unterstützung und Begleitung bei rechtlichen Schritten (Zivil- und Strafgericht)
- **Psychosoziale Beratung:** Stärkung und Ressourcenarbeit

Weitere Tätigkeiten:

- **PERSPEKTIVE:ARBEIT:** Arbeitsmarktintegrationsprojekt
- **Vernetzung & Kooperation:** Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Gewaltprävention, Polizei, Fraueneinrichtungen, sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen, Kinderschutzeinrichtungen, den Zivil- und Strafgerichten etc.
- **Öffentlichkeitsarbeit & Prävention:** Schulung von Polizeibeamt*innen, Fachkräften im Gesundheitsbereich, Multiplikator*innenschulungen und Reformvorschläge etc.

3. Ursachen und Formen von Gewalt

Ursachen

- Ungleichstellung von Männern und Frauen in einer patriarchalen Gesellschaft
- Frauenfeindliche Strukturen und gesellschaftliche Prägungen

Gewaltformen (können gleichzeitig oder nacheinander auftreten)

- **Körperliche Gewalt:** Schläge, Treten, Würgen, Haare ziehen etc.
- **Psychische Gewalt:** Beschimpfungen, Einschüchterung, Drohungen etc.

- **Soziale Gewalt:** Isolieren, Handy kontrollieren, Familie/Freundeskreis schlechtreden etc.
- **Finanzielle Gewalt:** Kein eigenes Geld/Konto, Familiengeld wird verspielt etc.
- **Sexualisierte / sexuelle Gewalt:** Sexuelle Belästigung, Zwang zu sexuellen Handlungen etc.
- **Stalking / Beharrliche Verfolgung:** Wiederholte, andauernde und ungewollte Kontaktaufnahmen oder Verfolgung etc.

Digitale Gewalt und Neue Medien: Cyber-Mobbing, unerwünschte Kontaktaufnahmen, Diffamierungen & Identitätsdiebstahl, Bildbasierte Gewalt, Kontrolle & Ausspionieren etc.

Digitale Gewalt umfasst moderne Formen der Kontrolle, Belästigung und Bloßstellung:

Hilfe bei digitaler Gewalt:

Bestandsaufnahme, Beweissicherung, Intervention, Sicherheitsmaßnahmen:

5. Opferpsychologie: Warum bleiben Opfer in Gewaltbeziehungen?

Häufig stellen sich Außenstehende die Frage, warum betroffene Personen die Beziehung nicht sofort verlassen. Psychologische Faktoren spielen hierbei eine zentrale Rolle:

- Isolation
- Hoffnung
- Scham und Schuldgefühle
- Angst vor schwerer Gewalt
- Ökonomische Abhängigkeit
- Erpressung
- Werte und Normen
- Stockholm-Syndrom

6. Täter*innen-Strategien

Täter*innen wenden typische Mechanismen an, um Verantwortung abzuwälzen und die Schuld den Opfern zu geben:

- Verleugnen
- Ablenken
- Bagatellisieren
- Normalisieren
- Rechtfertigen
- Verantwortung abgeben

7. Folgen von Gewalt

Gewalt hat weitreichende Konsequenzen:

- **Gesundheitliche Folgen:** Psychische, körperliche und psychosomatische Beschwerden sowie gesundheitsgefährdende Überlebensstrategien
- **Sozioökonomische Folgen:** Auswirkungen auf die Erwerbs- und Wohnsituation
- **Generationenübergreifende Folgen:** Kinder als Miterlebende von Gewalt sind langfristig gefährdet
- **Gesamtwirtschaftliche Kosten:** Kosten für Gesundheitsversorgung, Polizei, Justiz, Unterstützungsangebote und Produktivitätsverlust etc.